

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN VOM 26.02.2015

HEIMAT- UND KULTURVEREIN UNTERBALBACH: Fabian Schwab und Claudia Schäferle haben eine Kelten-Ausstellung erarbeitet, die bis März im Rathaus in Lauda zu sehen ist

Sollte der Ort 1500 statt 800 Jahre feiern?



Das Rathausfoyer beinhaltet nun eine Kelten-Ausstellung zu den Ausgrabungen in Unterbalbach; hier bei der Eröffnung (von links) Bürgermeister Thomas Maertens, Orts-vorsteher Andreas Buchmann, der Vorsitzende und sein Stellvertreter vom Heimat- und Kulturverein des Stadtteiles, Harald Rudelgass und Christoph Volk. © Herbert Bickel

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Der Kontrast könnte kaum größer sein: Im Foyer des Rathauses in Lauda, in dem zuletzt noch Bilder, Schautafeln und Zeitungsberichte an das 111-jährige Bestehen der Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi erinnerten, bieten sich jetzt Einblicke in eine viel weiter zurückliegende Zeit.

Mit einer vor allem von Fabian Schwab und Claudia Schäferle erarbeiteten Kelten-Ausstellung verweist seit dieser Woche der Heimat- und Kulturverein Unterbalbach auf die im Baugebiet "Mühlbach/Heißgrat" zutage geförderten Ausgrabungen, die zahlreiche Rückschlüsse und Erkenntnisse ermöglichen. Rund 40 Interessierte hatten sich nun zur Eröffnung eingefunden, bei der man die einzelnen Exponate bis ins kleinste Detail beschrieb.

"Die Räumlichkeiten im Verwaltungssitz der Kommune stehen jedem zur Verfügung", freute sich Bürgermeister Thomas Maertens über den nahtlosen Übergang von der Fasnacht zur Vorgeschichte im hiesigen Gebiet, auf die der Vorsitzende des Unterbalbacher Vereins ausführlich einging.

Frühgeschichtliche Grabstätte

Harald Rudelgass, der das Augenmerk auf die Anfänge 1993 lenkte, als Bauarbeiter bei Erschließungen in der "Lehmgrube II" auf eine frühgeschichtliche Begräbnisstätte stießen, spannte daraufhin den Bogen von der Schnurkeramik (2800 bis 2200 v. Chr.) über die jeweiligen Epochen bis zum Volk der Kelten, erstmals um 500 v. Chr. von einem griechischen Gelehrten erwähnt. Die Sitten und Gebräuche bei den Bestattungen in anschaulicher Weise schildernd, vertrat danach Rudelgass die Auffassung, dass die Belegung des Friedhofs auf dem "Heißgrat" wohl ihr Ende gefunden habe nach dem Bau der ersten Dorfkirche in Unterbalbach.

Letzte Bestattete waren Christen

"Nach christlicher Tradition verlegte man dann nämlich den Friedhof in die Nähe des Gotteshauses", wusste der Vorsitzende, der auf den Anhänger mit den Engeln aufmerksam machte. Zu sehen auch auf der Infotafel, beweise dieser, dass die zuletzt Bestatteten bereits dem christlichen Glauben angehörten, unterstrich Harald Rudelgass, der diese Menschen als die eigentlichen Ortsgründer von Unterbalbach bezeichnete. Daher stelle sich die abschließende Frage: "Vielleicht sollte man 2019 statt 800 Jahre Unterbalbach lieber 1500 Jahre feiern?" *bix*

HEIMAT- UND KULTURVEREIN UNTERBALBACH

Der Zusammenschluss von Unterbalbacher Bürgern und Freunden verfolgt das Ziel, die Geschichte der Gemeinde unter anderem auf der Basis des Heimatbuches "bildhaft" lebendig zu machen.

Das Programm sieht in erster Linie die Pflege der Traditionen des Dorfes im Zusammenwirken mit anderen Vereinen vor. Darüber hinaus verschrieb man sich der Förderung der Sprache, der Mundart und der Sammlung wertvoller Schriften.

Ein Bildband mit Eindrücken der Entwicklung Unterbalbachs und seinen Bürgern steht auf der Agenda.

Außerdem beinhaltet die einst verabschiedete Satzung, sich bei örtlichen Projekten einzubringen; regelmäßige Wanderungen durch die nähere Umgebung dienen dazu, den Blick auf das Umfeld zu schärfen. *bix*